

# Ideologische Kommissionen verändern ihre Arbeit

Die 5. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei fordert auch von den Ideologischen Kommissionen der Bezirks- und Kreisleitungen eine qualitative Verbesserung ihrer Arbeit. Bisher konzentrierten sich die Ideologischen Kommissionen fast ausschließlich auf die politische Entwicklung in den Wohngebieten. Ihre Aufgaben sind jedoch weit größer. Sie bestehen darin, daß sie für das gesamte geistige und kulturelle Leben im Bezirk bzw. Kreis gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den Büros für Industrie und Bauwesen sowie Landwirtschaft verantwortlich sind.

Die Ideologische Kommission der Bezirksleitung Halle bemüht sich, ausgehend von den Festlegungen des Sekretariats, das geistige und kulturelle Leben stärker zu entwickeln, um bessere Voraussetzungen zur Erfüllung der Aufgaben in Industrie und Landwirtschaft zu schaffen. So waren Gegenstand einer Beratung ideologische Probleme, die sich bei der Verwirklichung der Investvorhaben auf der Großbaustelle Leuna II ergeben. An dieser Aussprache nahmen auch der Leiter und Stellvertreter der Ideologischen Kommission der Kreisleitung vom Leunawerk teil. Es zeigte sich, daß die Genossen der Kreisleitung Hilfe brauchen bei der Entwicklung der richtigen Arbeitsweise der Ideologischen Kommission. So wurde festgelegt, daß der Leiter und ein weiteres Mitglied der Ideologischen Kommission und Mitglieder des Büros für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung an Ort und Stelle helfen.

## **Ideologische Kommission und Büros arbeiten gemeinsam**

Gemeinsame Einsätze der Ideologischen Kommission mit Mitgliedern der beiden Büros in besonders wichtigen Grundorganisationen gehören bereits seit längerer Zeit zum Arbeitsstil der Genossen im Bezirk Halle. So halfen sie der Parteiorganisation des VEB WEMA Aschersleben bei der Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit, bei der Beseitigung

der ideologischen Hemmnisse im Kampf um eine höhere Qualität der Produktion. Diese Zusammenarbeit zwischen Ideologischen Kommissionen und Büros ist eine unabdingbare Notwendigkeit. Sie hilft den Ideologischen Kommissionen, die noch vorhandene Trennung der ideologischen Arbeit von der Praxis des sozialistischen Aufbaus zu überwinden.

Angeleitet von der Ideologischen Kommission der Bezirksleitung Halle beginnen auch die Ideologischen Kommissionen gemeinsam mit den Büros der Kreisleitungen mit einer entsprechenden Arbeitsweise. In Zeitz hilft eine gemeinsame Arbeitsgruppe des Büros für Industrie und Bauwesen und der Ideologischen Kommission den Parteiorganisationen der volkseigenen Betriebe Lederwaren, der Schokoladenfabrik „Zetti“, Polsterwaren und Pianomechanik, eine große Aussprache über die Probleme Qualität und Kosten zu entwickeln.

## **Grundfragen in den Mittelpunkt**

Es gehört zur Arbeitsweise der Ideologischen Kommission der Bezirksleitung Halle, daß sie regelmäßig die ideologischen Grundprobleme berät, die die Lösung der Aufgaben in Industrie und Landwirtschaft entscheidend voranbringen. So beispielsweise: „Welche geistigen Probleme werden durch die stürmische Entwicklung der chemischen Industrie, vor allem der Petrolchemie, für den Bezirk aufgeworfen?“ — „Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft“ — „Probleme der Herausbildung des sozialistischen Menschenbildes unter der Jugend und den Frauen des Bezirkes“. Zu den Beratungen werden hervorragende Kader aus Betrieben, LPG, Universitäten und Fachschulen hinzugezogen, die über das jeweilige Problem einen guten Überblick besitzen und über die erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse verfügen. So wurde zum Beispiel Genosse Prof. Dr. Lohse, Institut für Finanzökonomie der Martin - Luther -